

Ein Brief an Georg Britting zum Lob des Weines

 Letzter Tag in Baden-Baden [1948]

Sehr geehrter Herr Kollege,
 »Lob des Weines«

Seitdem ich Ihr Buch lese und wieder lese, habe ich eine neue Freude am Wein entdeckt: Ich genieße ihn langsam. Ich denke an Ihre Verse.

Sie [die Verse] haben mir viel Freude gemacht, Anacreon. Solche Ungezwungenheit (Unmittelbarkeit) und solche Spannweite in der Verschiedenheit der Stimmungen -jede einzelne in ihrer glücklichsten metrischen Form ausgedrückt.

Vielen vielen Dank.

Ich hebe ein Glas - viele Gläser und trinke Ihnen zu, im Verlauf der Jahre.

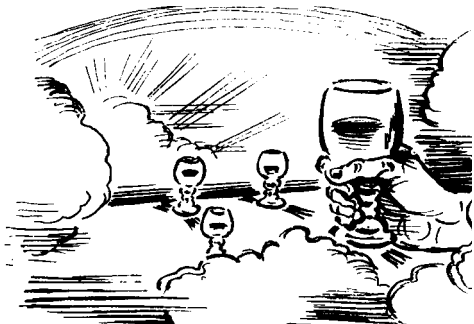
Und danken Sie bitte auch Herrn Unold in meinem Namen für seine köstlichen Zeichnungen.

Herzlich

Ihr
 Thornton Wilder

Und jetzt zum

»blitzdurchfunkelten Wein«



Zeichnung von Max Unold zu Georg Brittings »Lob des Weines«

(1944)